

Foto: CampKurz
Ihre persönliche Ausgabe

Storchenparadies

Ein alter Baukran wird zum Brutplatz **Seite 20**

FAST
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 15-16 | 6. August 2021 | 73. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 499.473 Exemplare (IVW II/2021) | **Preis: 3,10 Euro**

Große Unterschiede in der Steuerpolitik und beim Klimaschutz

Was das Handwerk von den Parteien zu erwarten hat – DHZ-Übersicht zur Bundestagswahl **VON STEFFEN RANGE**

Alle Parteien haben angekündigt, das Handwerk nach der Bundestagswahl zu unterstützen – allerdings mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Während Union und FDP einen Abbau von Bürokratie und geringere Abgaben in Aussicht stellen, wollen Grüne und SPD die Gebühren für die Meisterschule abschaffen. Das ergibt eine Befragung der Deutschen Handwerks Zeitung. Die DHZ wollte von den im Bundestag vertretenen Parteien unter anderem wissen, wie sie die Rentenversicherung zukunftsfest gestalten und die berufliche Bildung stärken wollen und wie sie zum Automobil stehen.

Bedeutende Unterschiede gibt es zwischen rechten und linken Parteien in Fragen der Steuerpolitik. So schreibt die AfD: „Die AfD plant keine Steuererhöhungen. Vielmehr sollen die Gewerbesteuer und etliche, nach ihrem Aufkommen betrachtet, weitere kleinere Verbrauchsteuern auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene abgeschafft werden.“ Die Linke will bei der Einkommensbesteuerung „niedrige und mittlere Einkommen entlasten, sehr hohe Einkommen dagegen endlich belasten“.

Forscher des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim haben die Parteiprogramme untersucht und kommen zum Ergebnis, dass FDP und Unionsparteien die höheren Einkommensklassen deutlich entlasten, während die Steuerpläne von SPD, Linken und Grünen für untere und mittlere Einkommen einen Zuwachs beim verfügbaren Einkommen bedeuten.

Ausbildung allen ein Anliegen

Die Ausbildung liegt allen Parteien am Herzen. Die SPD setzt auf eine Ausbildungsgarantie. Die Linke schreibt: „Auszubildende brauchen mehr Schutz vor Ausbeutung, eine Mindestausbildungsvergütung und mehr Mitspracherechte.“

Unterschiedlich bewerten die Parteien die Zukunft des Autos. „Unser Ziel ist es, dass Deutschland klimaneutral wird. Aber Deutschland muss auch mobil bleiben. Wir sehen das Auto als eine wichtige Form der Mobilität an“, schreibt die Union. Es sei wichtig, dass die Wahlfreiheit zwischen allen Mobilitätsformen bestehen bleibe. Bei den Grünen heißt es: „Wir fordern, dass ab 2030 nur noch emissionsfreie Autos neu zugelassen werden und dass Autos im Schnitt effizienter, kleiner und leichter werden.“

Unzufrieden mit Wahlkampf

ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer forderte für die kommenden Jahre eine Politik, „die unsere Betriebe entlastet und stärkt“. Die nächste Bundesregierung müsse sicherstellen, „dass Steuern zu verkraften sind, Sozialbeiträge nicht weiter ansteigen und Bürokratie unsere Handwerkerinnen und Handwerker nicht erdrückt“. Nur mit dem Handwerk lasse sich die Zukunft des Landes gestalten. Es seien Handwerker, „die Häuser dämmen, Ladesäulen für E-Autos aufstellen, Solardächer installieren und altersgerechte Bäder bauen“. Zugleich übte Wollseifer Kritik am bisherigen Verlauf des Wahlkampfes: „Wer im Vorfeld dieser Wahl oder im bisherigen Wahlkampf auf eine echte Zukunftsdebatte zwischen den Parteien gehofft hat, ist bislang eher enttäuscht worden.“

Laut Wollseifer ist es geboten, Wege zu finden, die Klimaschutz und wirtschaftlichen Erfolg gleichermaßen ermöglichen. Klare Erwartungen hat das Handwerk auch bei der Digitalisierung, damit Deutschland auf diesem Gebiet den Anschluss nicht verliert. Der ZDH-Präsident sagte: „Diese Versäumnisse muss die nächste Bundesregierung zügig aufholen, damit unser Land und seine Betriebe international wettbewerbsfähig bleiben.“ **Seite 4/5**



Lehre statt Studium

„Abi machen und dann studieren. Eine Ausbildung kam mir gar nicht in den Sinn“, meint Leonie Schnetz und spricht damit aus, was wohl viele junge Abiturienten denken. Dann überlegte sie doch der Reiz, einmal etwas ganz anderes auszuprobieren. Wie zum Beispiel ein Praktikum in einem Betrieb, der in Nürnberg ein Fachwerkhaus sanierte. Und als Leonie da hoch oben auf den Dächern stand, die ganze Stadt zu ihren Füßen, war ihr klar: „Das will ich jeden Tag haben.“ Gesagt, getan. Heute macht Leonie eine Ausbildung als Zimmerin und geht in ihrem Handwerk voll auf. Tag für Tag etwas mit den Händen zu schaffen, mit nachhaltigen Materialien arbeiten und Holz zu spüren, ist ihr sehr wichtig. Leonie Schnetz ist in einer Social-Media-Filmreihe zu sehen, mit der das Handwerk in diesem Sommer auf die Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk aufmerksam macht. **Mehr Infos: www.handwerk.de**

Foto: Kampagnenbüro Handwerk/ZDH

Forderungen an die Landesregierung

Die sächsischen Handwerkskammern und IHKs haben sich an die Landesregierung gewandt und die Verantwortlichen aufgefordert, den Sommer zu nutzen, um bei einer vierten Corona-Welle im Herbst vorbereitet zu sein und einen erneuten Lockdown zu verhindern.

Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sächsischen Handwerkskammern, hierzu: „Die Infektionszahlen in Sachsen sind aktuell erfreulicherweise niedrig. Wir wissen

aber aus dem Vorjahr, dass sich die Situation schnell ändern kann. Es muss daher jetzt Vorsorge getroffen werden, dass bei steigenden Infektionszahlen in der kalten Jahreszeit kein erneuter Lockdown notwendig wird. Die Fehler des vergangenen Sommers dürfen sich nicht wiederholen. Erste Pläne und Strategien sind zwar bereits vorgestellt. Diese müssen aber zeitnah umgesetzt werden.“ **DHZ**

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

Erfolgreicher Abschluss trotz Home-Schooling

Nach einem überaus herausfordernden Schuljahr wurden in der letzten Schulwoche wieder die besten Hauptschülerinnen und Hauptschüler aus Südwestsachsen geehrt. Die Auszeichnung ist eine gemeinsame Initiative des Landesamtes für Schule und Bildung mit den Standorten Chemnitz und Zwickau und der Handwerkskammer Chemnitz.

Die Veranstaltung blickt bereits auf eine elfjährige Tradition zurück, wenn auch in diesem und dem vergangenen Jahr leider nicht in der gewohnten Form einer Feierstunde.

Doch gerade nach dem sehr hohen Pensum an Videokonferenzen und den Aufgaben im Lernportal sollten der Ehrgeiz und die Hartnäckigkeit der Schülerinnen und Schüler nicht unberücksichtigt bleiben und die hervorragenden Leistungen gewürdigt werden.

Pünktlich zur Zeugnisausgabe ihres Hauptschulabschlusses erhielten 33 Absolventen deshalb von ihren Lehrerinnen und Lehrern eine Urkunde als „Beste Hauptschülerin“ oder „Bester Hauptschüler“. Damit sind diese Schülerinnen und Schüler

die besten Absolventen der Hauptschulbildungsgänge aus der Stadt Chemnitz, dem Erzgebirgskreis, dem Vogtlandkreis sowie den Landkreisen Mittelsachsen und Zwickau.

Wie geht der Weg für die Jugendlichen weiter? Ein Teil wird weiterhin die Schulbank drücken und nimmt den Realschulabschluss in Angriff. Die anderen starten in eine Berufsausbildung. Dabei führt der eine oder andere Weg auch in die Handwerksbetriebe der Region. Die Handwerkskammer Chemnitz wünschte ihnen dabei viel Erfolg. **DHZ**

ANZEIGE



SATIRE

In guten wie in schlechten Zeiten

Die Liebe in Zeiten der Corona-Pandemie ist ein seltsames Ding. Normalerweise wollen zwei Menschen, die zueinander gefunden haben, ihre Liebe vor aller Welt bezeugen. Sie treten vor den Traualtar, blicken sich tief in die Augen und geloben sich Treue in guten wie in schlechten Zeiten. Pandemiezeiten aber sind wohl gar zu schlecht, um dieses Versprechen abzugeben. Landauf, landab registrierten die Standesbeamten im vergangenen Jahr statt Hochzeiten der Liebenden nur Hochzeiten der Pandemie.

Doch das hat jetzt ein Ende. Die Liebe hat wieder Einkehr gehalten in Deutschland, die Kirchenglocken läuten, die Edelrestaurants sind auf Wochen mit geschlossenen Gesellschaften ganz in Weiß belegt. Und selbst im fernen Yokohama besann sich der olympische Fußballer Max Kruse, dass er nicht länger allein durchs Leben schreiten möchte: Er sandte seinen Heiratsantrag via Fernsehen nach Deutschland – Zeitverschiebung inklusive.

Bei all den neu entfachten Gefühlen stellt sich die Frage: Geht es hier um die große Liebe bis ans Ende aller Tage oder um die große Party mit Gästen ohne Ende? Sei's drum, das Handwerk profitiert. Ein Gericht urteilte kürzlich, dass Brautfrisuren in die Hände von professionellen Friseurinnen gehören; die Torte kommt vom Konditor; und ein guter Fotograf macht selbst aus einem hässlichen Entlein einen stolzen Schwan. Ein Hoch auf alle Brautpaare! **bst**

ONLINE



Foto: BullRun – stock.adobe.com

Müssen Angestellte im Urlaub erreichbar sein?

Der Chef ruft seinen Mitarbeiter an. Der drückt ihn weg, weil er im Urlaub weilt. Darf er das?

www.dhz.net/erreichbar



4 191058 603100 1,5

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

25 Jahre BTZ: Transformation ist das A und O

Der Blick zurück ist gleichzeitig der Blick nach vorn: Aus- und Weiterbildung im Handwerk müssen der Entwicklung immer einen Schritt voraus sein

Im Juni feierte das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer in Chemnitz seinen 25. Geburtstag. Die Handwerkskammer Chemnitz unterhält noch ein zweites BTZ in der Stadt Plauen. Die beiden Bildungszentren gehören zu den modernsten Bildungszentren des Handwerks Mitteldeutschlands und sind das Herzstück der Aus- und Weiterbildung. BTZ-Leiter Sven Wittig begleitet die Geschichte der Bildungszentren an den zwei Standorten der Handwerkskammer Chemnitz seit vielen Jahren.

Herr Wittig, was unterscheidet das heutige Bildungs- und Technologiezentrum von dem vor 25 Jahren?

In den Jahren seit der Eröffnung 1996 bis 2006, also die ersten 10 Jahre, war die Auslastung der Bildungszentren vor allem durch die Lehrlingsausbildung, Prüfungen und die Meistervorbereitung geprägt. Es war kaum Spielraum für andere Bildungsmaßnahmen und Projekte. Ab 2006 hat sich der demografische Wandel auch in unserem BTZ bemerkbar gemacht und wir mussten uns als Bildungszentrum neu ausrichten, neue Angebote entwickeln. Zusätzliche Fortbildungen sind in den Vordergrund gerückt: beispielsweise die Schweißerlehrgänge, AU-, Airbag-, Klima- lehrgänge, der Glasfaserspezialist. Auch rund um die Lehrlingsausbildung sind zusätzliche Angebote erarbeitet worden: Hier sind besonders Quali-PLUS-Kurse und Prüfungsvorbereitungskurse sehr gefragt.

Außerdem haben sich in den letzten Jahren Kompetenzbereiche in den Fachrichtungen Kfz, Elektro, CNC Metall und CNC Holz entwickelt. Weitere werden hinzukommen, wie zum Beispiel der Straßen- und Tiefbau.

Welche Bereiche haben sich besonders gewandelt?

Alle 36 Handwerksberufe, die wir in den Bildungs- und Technologiezentren ausbilden, unterliegen ständiger Veränderung. Es gibt aber Berufe und Bereiche, die sich in den letzten 25 Jahren besonders dynamischer Veränderung stellen mussten. Dazu zählen die Bereiche Kfz, Elektro, SHK, CNC Metall und CNC Holz. Im Kfz-Handwerk beispielsweise sind die Hochvolttechnik, Airbagsysteme, Klima- und die Diagnosetechnik im PKW zu benennen. Besonders schnell entwickelt haben sich auch der Elektro- und SHK-Bereich mit ihrer Informationstechnik, Smart Living, Digitalstrom und Glasfasertechnik. Parallel sind die Kompetenzbereiche CNC



Den Wasserkocher am Knopf einschalten war gestern – heute kann in modernen Wohnhäusern alles per Internet via Tablet gesteuert werden. Fertigkeiten, die eine perfekte Vernetzung von Elektro- und SHK-Handwerk voraussetzen.

Foto: Sebastian Paul

Holz, CNC Metall und CNC Wasserstrahl schneiden in Verbindung mit Robotik und 3D-Druck neu entstanden.

Welche Bereiche werden sich in Zukunft noch mehr verändern?

Bereiche wie Kfz, Elektro, SHK und CNC werden sich auch in der Zukunft stark verändern. Der Baubereich mit dem Kompetenzbereich Straßen- und Tiefbau mit der BIM-Technik wird hinzukommen. Davon abgesehen müssen alle Berufe, die wir in den Bildungszentren der HWK Chemnitz ausbilden, auf einem sehr hohen technischen Niveau ausgebildet werden. Hier sind wir ständig gefordert



Sven Wittig
Leiter der BTZ in Chemnitz und Plauen
Foto: Denise Lange

bei der Weiterentwicklung der Werkstätten und des eigenen Personals. Schließlich müssen wir hochwertige Ausbildung, Aufstiegsfortbildung und Fachkurse anbieten können. Der Wille und die Bereitschaft zur Trans-

formation sind das A und O: Wir werden unsere Bildungsangebote ständig an den Bedarfen ausrichten. Dies setzt permanente Investitionen in Personal und in neueste Technik voraus.

Was sind die Herausforderungen dabei?

Die große Herausforderung besteht darin, die umfangreichen Investitionen in die digitale Ausstattung in neue und vorhandene Kurse einfließen zu lassen. Unser Schwerpunkt liegt auf der handlungsorientierten und fachpraktischen Aus- und Weiterbildung. Nur hier bei uns finden Auszubildende und Meisterschüler einen geschützten Lernort vor, um

sich umfassend auf alle wesentlichen Handlungsfelder der Baustellen- und Werkstattrealität vorzubereiten. Nur hier können sie sich in Ruhe ausprobieren, auch mal Fehler machen, selbständig unter Anleitung eines erfahrenen Lehrmeisters arbeiten. In den Betrieben kann das im Alltag während des laufenden Geschäftes selten so tief vermittelt werden. Das Einüben und Automatisieren von handwerklichem Geschick und Arbeitsabläufen ist ganz wesentlich bei uns.

Können Sie das an konkreten Beispielen verdeutlichen?

Vor allem im Bereich Smart Living, Smart Building müssen Zusammenhänge erarbeitet und erlernt werden. In unserem E-Haus, einem voll funktionsfähigen smarten 100-Quadratmeter-Einfamilienhaus, wird das Erlernte aus den umliegenden Elektro- und SHK-Werkstätten praktisch in einem authentischen Umfeld vertieft und eingeübt. Das sinnvolle Zusammenspiel von KNX, Photovoltaik, Heizung, Wohnraumlüftung, Haushaltsgeräten, Beleuchtung, Jalousien, Wetterstation, Glasfasertechnologie, Elektromobilität, Rasenbewässerung und Einbruchschutz ist auf diese Weise einzigartig. Unser Anspruch ist es, dass Azubis möglichst viel Praxiswissen mitnehmen und Selbstbewusstsein im Umgang mit Technik und Technologien entwickeln, die ihnen die Betriebe nicht vermitteln oder zur Verfügung stellen können. Zudem ist dieser Wissenstransfer zurück in die Unternehmen sehr wichtig, damit auch diese sich weiterentwickeln können. Das Handwerk entwickelt sich ständig weiter und wir müssen der Entwicklung immer einen Schritt voraus sein!



Handwerkskammerpräsident Walter Hartwig befüllt am 7. Juli 1993 die Patrone zur Grundsteinlegung des BTZ in Chemnitz.

Foto: Archiv HWK



Zur Einweihung des Chemnitzer Bildungszentrums am 7. Juni 1996 kam auch der damalige Ministerpräsident Kurt Biedenkopf.

Foto: Archiv HWK

Neue Vergütungen

Entgelt und Mindestsätze beachten

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, zum 1. August 2021 nachfolgende Ausbildungsvergütungen für ihre Lehrlinge zu beachten:

Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerk:

1. Lehrjahr 850 Euro
2. Lehrjahr 950 Euro
3. Lehrjahr 1.100 Euro

Medientechnologen und Medientechniker:

1. Lehrjahr 986,52 Euro
2. Lehrjahr 1.037,65 Euro
3. Lehrjahr 1.088,78 Euro

Metallbauer-Handwerk:

- (seit 1.8.2020)
1. Lehrjahr 700 Euro
2. Lehrjahr 750 Euro
3. Lehrjahr 800 Euro
4. Lehrjahr 850 Euro

Für neue Ausbildungsverträge ab dem 1. Januar 2021 sind folgende Mindestausbildungsvergütungssätze zu beachten:

1. Lehrjahr 550 Euro
2. Lehrjahr 649 Euro
3. Lehrjahr 742,50 Euro
4. Lehrjahr 770 Euro

Ansprechpartnerin: Cornelia Heinzmann,
Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

Blick ins Handwerk

Fotoaktion zum Tag des Handwerks

Anlässlich des 11. Tag des Handwerks am 18. September 2021 soll eine große Fotogalerie zeigen, wie vielfältig, schön und bedeutend das Handwerk ist.

Alle Handwerkerinnen und Handwerker sind herzlich dazu eingeladen, mit Bildern aus ihrem Berufsalltag teilzunehmen. Ganz gleich, ob am Ende eines Arbeitstags ein Werkstück für die Ewigkeit entstanden ist oder ein Produkt für einen kleinen Genussmoment, handwerkliches Schaffen geht immer einher mit dem guten Gefühl etwas zu tun, was Sinn macht.

Dieses gute Gefühl in Bilder zu bannen, hat sich die Fotoaktion zum Ziel gesetzt. Unter dem Motto: „Wir tun, was bleibt – (D) ein Blick ins Handwerk“ können Handwerkerinnen und Handwerker am 18. September bundesweit mit ihren Fotos zeigen, wie ihr Arbeitsalltag aussieht und wie glücklich und erfüllt sie in ihrem Handwerk sind.

Dafür sind die über 5,5 Millionen Handwerker eingeladen, bis zum 15. August Fotos auf der Aktionsplattform www.handwerk.de/tdh21 hochzuladen und Teil der großen Gemeinschaftsaktion zu werden.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach,
Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Maler und Lackierer bekommen neue Ausbildungsordnung

Zwei neue Fachrichtungen – eine entfällt mit der neuen Verordnung

Zum 1. August 2021 tritt die neu geordnete Ausbildungsverordnung zum/r Maler/-in und Lackierer/-in in Kraft. Im Rahmen der Neuordnung soll aufgrund der Entwicklungen hinsichtlich der Energiewende und der verstärkten Tätigkeit im Bereich Putz-, Stuck-, Trockenbau oder Verglasungsarbeiten die Zahl der Fachrichtungen für das Maler- und Lackierer-Handwerk von drei auf fünf ausgeweitet werden.

Fachrichtungen neu ausgerichtet

Folgende fünf Fachrichtungen gibt es ab dem 1. August 2021:

- Gestaltung und Instandhaltung
- Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik (neu)
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- Bauten- und Korrosionsschutz
- Ausbautechnik und Oberflächengestaltung (neu)

In der neuen Fachrichtung „Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik“ sollen Kompetenzen vermittelt werden, die den Anforderungen von Maler- und Lackierbetrieben im Bereich der energetischen Sanierung zur Energieeinsparung und zur Vermeidung von CO₂-Emissionen entsprechen.

Die neue Fachrichtung „Ausbautechnik und Oberflächengestaltung“ richtet sich an Auszubildende in

Betrieben, die sich auf Putz-, Stuck-, Trockenbau oder Verglasungsarbeiten spezialisiert haben.

Die bisherigen Fachrichtungen werden modernisiert. Die zweijährige Ausbildung Bauten- und Objektbeschichter/-in ist in der neuen Verordnung nicht mehr enthalten.

Gestreckte Prüfung möglich

Zudem ist die gestreckte Gesellenprüfung in die neue Ausbildungsver-

ordnung aufgenommen worden. Die entsprechende Verordnung vom 29. Juni 2021 wurde im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 40 vom 8. Juli 2021 auf Seite 2300 ff. veröffentlicht. Die Verordnung ist auch im Internet unter der Adresse www.bibb.de zu finden.

Ansprechpartnerin: Cornelia Heinzmann,
Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
Tel. 0371/5364-234,
m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelströter

Was passt zu mir?

Projekttag für Schüler wieder angelaufen

Nach langer pandemiebedingter Pause konnten ab Ende Juni auch Maßnahmen der beruflichen Orientierung wieder in der Handwerkskammer Chemnitz stattfinden. So erhielten Schülerinnen und Schüler aus zwei Chemnitzer Schulen sowie einer Förderschule noch vor den Sommerferien die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gewerken selbst praktisch auszuprobieren.

Die Jugendlichen schnupperten in Berufsfelder wie Elektrotechnik, Metallbearbeitung oder Textilverarbeitung hinein. Egal ob beim Zu-

sammenlöten und -bauen einer mobilen Lautsprecherbox oder beim Herstellen einer Smartphone-Ladestation aus Metall - eine Zielstellung vereinte die Schülerinnen und Schüler: Es galt herauszufinden, welche Tätigkeiten den persönlichen Interessen und Fähigkeiten entsprechen, um im Berufswahlprozess einen weiteren Schritt in Richtung des individuell passenden Ausbildungsberufes zu gehen.

Ansprechpartnerin: Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, k.rudolph@hwk-chemnitz.de



Probearbeiten im Bereich Metall: Hier entstand eine selbstgemachte Ladestation fürs Smartphone. Foto: HWK Chemnitz



Ist das was für mich oder nicht? Der Aktionstag in der Handwerkskammer soll klären, welcher Beruf im Handwerk für Lehrstellensuchende in Frage kommt. Natürlich darf deshalb auch so viel wie möglich selbst ausprobiert werden. Foto: Thomas Voigt

Noch freie Plätze für die Azubi-Suche im Herbst

Aktionstag „Zukunft Handwerk“ mit großem Angebot für Schüler

Für den 18. September ist im Bildungs- und Technologiezentrum in Chemnitz ein Aktionstag für Schüler und Eltern geplant.

Neben offenen Werkstätten sollen sich auch viele Unternehmen präsentieren, die Auszubildende suchen. Von 10 bis 15 Uhr öffnen sich die Türen des BTZ deshalb allen, soll es Mitmachangebote, Berufe-Tests und Beratungen zur Lehrstellensuche geben. Ausbildungsbetriebe sollten idealerweise viele praktische Möglichkeiten, etwas zum Zusehen oder sich selbst ausprobieren anbieten. Das BTZ-Team wird alle Interessenten unterstützen bei der Auswahl des richtigen Standortes im Gelände des BTZ.

Anmeldungen sind unter dem Termineintrag im Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Chemnitz

möglich: www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen.

Einblicke ins Handwerk geben

Ergänzend zu den Ständen der Unternehmen und den offenen Werkstätten ist auch eine Bühne von Radio Chemnitz mit verschiedenen Programmpunkten geplant. Dort sollen Unternehmen zusätzlich die Möglichkeit haben, sich vorzustellen. Das kann der Firmeninhaber oder auch der Mitarbeiter oder Azubi sein, der dort ein bisschen „aus dem Nähkästchen“ plaudert. Das Rahmenprogramm für den Tag soll möglichst viele Handwerksberufe zeigen, zur Bewerbung beraten oder auch in Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren animieren.

Eingeladen sind alle Schüler der Abgangsklassen im Handwerkskam-

merbezirk Chemnitz. Auch Gymnasialisten sind angesprochen. Insgesamt erhalten mehr als 200 Schulen Einladungen zum sogenannten Aktionstag Zukunft Handwerk.

Handwerk auf zwei Rädern

Wer den Tag nutzen möchte, um auf andere Art auf das Handwerk aufmerksam zu machen und ein eigenes Motorrad besitzt, der kann an diesem Tag an der Motorradtour des Handwerks teilnehmen. Start ist um 10 Uhr ab der Handwerkskammer in Chemnitz. Verlauf und Streckenführung sind noch in Planung. Das Ende ist für 16 Uhr geplant. Die Anmeldung ist ab jetzt möglich unter www.hwk-chemnitz.de/Motorradtour.

Ansprechpartner BTZ: Sven Wittig, Tel. 0371/5364-301, s.wittig@hwk-chemnitz.de

Engagement für mehr Teilhabe

Integrationspreis ausgeschrieben

Zum 12. Mal wird der sächsische Integrationspreis vergeben. Es werden Projekte, Initiativen oder Unternehmen ausgezeichnet, die sich im vergangenen Jahr in besonderem Maße für die Integration von Migranten in Sachsen eingesetzt haben.

Integration liegt Ihrem Unternehmen am Herzen? Sie kennen Menschen, die besonderes Engagement in diesem Bereich zeigen? Dann machen Sie darauf aufmerksam! Die Teilnahme lohnt sich - neben einem Preisgeld von 3.000 Euro werden die Gewinner mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 30. September unter www.saechsischer-integrationspreis.de eingereicht werden.

Ansprechpartnerin: Julia Berger, Fachberaterin Personal, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

Sich selbst vermarkten

Onlineveranstaltung zur Fachkräftesuche

Bei der Suche nach Fachkräften ist gute Selbstvermarktung gefragt - auffällig, aber realistisch. Auf was achten Bewerber bei der Suche nach einem neuen Arbeitgeber? Wie können Sie dieses Wissen nutzen, um Ihren Außenauftritt für potentielle Mitarbeiter attraktiver zu gestalten? Am 19. August ab 16 Uhr wird Personal-Fachberaterin Julia Berger gemeinsam mit Ihnen diesen Fragen auf den Grund gehen. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen/.

Ansprechpartnerin: Julia Berger, Fachberaterin Personal, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschluss genehmigt

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 13. Juli 2021 den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 19. Juni 2021 „62. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016“. Der Be-

schluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut des Beschlusses im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/ueberuns/rechtsgrundlagen. Auf Wunsch können Beschlüsse auch an die Mitgliedsbetriebe versendet werden.

Ansprechpartnerin: Anja Kreische-Anker, Tel. 0371/5364-149, a.kreische@hwk-chemnitz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz

A. Der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz hat gemäß § 1 der Wahlordnung (im Folgenden: HwWahlO) für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer - Anlage C zu dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1654) geändert worden ist - mit Beschluss vom 16. März 2021 als Tag der Wahl den 21. November 2021 bestimmt. Der Vorstand hat des Weiteren als Wahlleiterin Frau Reinhilde Willems, Geschäftsführerin operativ der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit, und als ihren Stellvertreter Herrn Ralf Berger, Präsident des Landesamtes für Schule und Bildung, bestellt.

B. Die Wahlleiterin veröffentlicht gemäß § 7 HwWahlO folgende Bekanntmachung: Aufgrund der oben bezeichneten Beschlüsse des Vorstandes der Handwerkskammer Chemnitz habe ich das Amt der Wahlleiterin übernommen. Hiermit fordere ich gemäß § 7 HwWahlO zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz auf.

1. Der Handwerkskammerbezirk Chemnitz bildet einen Wahlbezirk. Die Wahlvorschläge gelten für diesen Wahlbezirk. Zu wählen sind 39 Mitglieder der Vollversammlung, davon 26 Handwerker und Inhaber handwerksähnlicher Betriebe sowie 13 Gesellen oder andere Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung, die in einem Betrieb eines Handwerks oder in einem handwerksähnlichen Betrieb beschäftigt sind. Für jedes Mitglied werden zwei Stellvertreter gewählt.

2. Wahlvorschläge dürfen nur dann zugelassen werden, wenn sie den Erfordernissen der §§ 8-10 HwWahlO entsprechen. Im Einzelnen:

§ 8 HwWahlO

(1) Die Wahlvorschläge gelten für den Wahlbezirk (§ 3); sie sind getrennt für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen und müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, als Mitglieder und Stellvertreter im dem Wahlbezirk zu wählen sind. (2) Die Bewerber sind mit Vor- und Nachnamen, Beruf, Wohnort und Wohnung

so deutlich zu bezeichnen, dass über die Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied der oder die Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als Mitglied und wer als Stellvertreter vorgeschlagen wird. Bei zwei Stellvertretern für jedes einzelne Mitglied muss aus der Bezeichnung zweifelsfrei hervorgehen, wer als erster oder zweiter Stellvertreter vorgeschlagen wird.

(3) Die Verteilung der Bewerber des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung muss den Bestimmungen der Satzung der Handwerkskammer entsprechen.

(4) Auf jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter.

(5) Die Wahlvorschläge müssen mindestens von der zweifachen Anzahl der jeweils für die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in der Vollversammlung zu besetzenden Sitze an Wahlberechtigten, höchstens aber von 70 Wahlberechtigten, unterzeichnet sein.

(6) Die Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein.

§ 9 HwWahlO

Die Wahlvorschläge müssen spätestens am 35. Tag vor dem Wahltag bei dem Wahlleiter eingereicht sein.

§ 10 HwWahlO

(1) Mit jedem Wahlvorschlag sind einzureichen:

1. die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen,
2. die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen a. auf Seiten der Inhaber eines Betriebs eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97, b. auf Seiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99 der Handwerksordnung vorliegen und
3. die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlags bei den a. Inhabern eines Betriebs eines Handwerks und eines handwerksähnlichen Gewerbes

in dem Wahlverzeichnis (§ 12 Abs. 1) eingetragen sind, b. bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung, die die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98) erfüllen.

(2) Die Bescheinigungen sind gebührenfrei auszustellen. Die Bewerber müssen - nach Maßgabe von § 8 Abs. 3 HwWahlO i.V.m. der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz vom 14.11.2020, genehmigt durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 25.11.2020 - den Handwerken und den handwerksähnlichen Gewerben gemäß der Anlagen A und B der Handwerksordnung wie folgt angehören:

Handwerke der Anlagen A und B - Abschnitte 1 und 2:

- I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe: 7 Arbeitgeber | 4 Arbeitnehmer
- II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe: 8 Arbeitgeber | 5 Arbeitnehmer
- III. Gruppe der Holzgewerbe: 3 Arbeitgeber | 1 Arbeitnehmer
- IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe: 1 Arbeitgeber
- V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe: 1 Arbeitgeber | 1 Arbeitnehmer

VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen sowie Reinigungsgewerbe: 5 Arbeitgeber | 2 Arbeitnehmer

VII. Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe: 1 Arbeitgeber

Die Verteilung der Vollversammlungssitze soll auch die regionale Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsgruppen widerspiegeln. Für die Benennung der Vertreter der Arbeitnehmer ist wegen der zumeist geringen Betriebsgrößen in den Gewerbegruppen IV bis VII vorhandenen Handwerksbetrieben eine Zusammenfassung dieser Gewerbegruppen möglich.

3. Wahlvorschläge müssen bis spätestens **Sonntag, 17.10.2021** bei der Wahlleiterin, Reinhilde Willems, Geschäftsstelle Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, eingehen.

4. Wegen des Wahlrechts und der Wählbarkeit wird im Übrigen auf die Handwerksordnung und die Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer sowie auf die Satzungsbestimmungen der Handwerkskammer Chemnitz verwiesen.

gez. Reinhilde Willems, Wahlleiterin

Schweißdiplom international gültig

17 glückliche Schweißfachmänner haben es geschafft

Alle 17 Teilnehmer des Diplomalte Lehrgangs zum „International Welding Specialist (IWS)“ haben erfolgreich bestanden und am 9. Juli in der Handwerkskammer in Chemnitz ihr Diplom erhalten. Das Schweißdiplom besitzt internationale Gültigkeit. Trotz Corona-Unterbrechung konnte der Lehrgang noch vor den Sommerferien beendet werden – eine kleine Herausforderung für Dozenten und Teilnehmer.

Die Weiterbildung wurde durch die Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer Dresden unterstützt. Der Abschluss ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als

Schweißaufsichtsperson und als schweißtechnische Führungskraft. Metallbaumeister haben einen Vorteil: Als Absolvent der fachtheoretischen Meisterausbildung im Metallbauerhandwerk haben sie den sogenannten Teil O des Internationalen Schweißfachmannes bereits absolviert. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung innerhalb der Meisterausbildung wird ebenfalls der Teil I für drei Jahre anerkannt.

Interesse geweckt? Am 8. Oktober 2021 startet bereits der nächste berufsbegleitende Lehrgang.

Ansprechpartnerin: Mandy Frohs, Tel. 0371/5364-302, m.frohs@hwk-chemnitz.de



Abschluss in der Tasche – Gruppenbild der durchweg männlichen neuen Schweißspezialisten.

Foto: HWK Chemnitz

Allein unter Männern

Quasi im Galopp hat Metallbauerin Sarah Bauer Karriere gemacht und fühlt sich heute akzeptiert und angekommen in ihrem Beruf

Sarah Bauer ist zierlich, blond und fast schüchtern. Doch in der jungen Frau stecken Talente, von denen sich so mancher gestandene Mann eine „Scheibe“ abschneiden könnte. Aufgewachsen ist sie quasi im elterlichen Metallbaubetrieb – eine Prägung, die ihr berufliches Leben bestimmen sollte. Wir haben mit ihr über ihre Berufslaufbahn gesprochen.

Was war ihr Berufswunsch?

Während der Schulzeit wollte ich immer Apothekerin werden. Ich habe beim Abi alle Kurse und die Fremdsprache Latein darauf abgestimmt. Ich hatte dann auch einen Studienplatz für Pharmazie in Greifswald – nur hat das Gefühl dazu einfach nicht gestimmt. Ich habe das Studium nicht gemacht.

Wie ging es weiter?

Mein Vater führte damals einen Metallbaubetrieb in dritter Generation. Ich habe mir also gedacht – warum nicht Metallbauerin lernen und später vielleicht mal das Unternehmen weiterführen? Immerhin ist es seit 1925 in Familienhand. Das habe ich dann auch gemacht und Metallbauerin in der Fachrichtung Konstruktionstechnik gelernt. Parallel zur Ausbildung habe ich dann auch schon den Technischen Betriebswirt angefangen, vorzeitig ausgelernt und gleich im Anschluss auch den Meister in Vollzeit drangehängt.

Ein Sprint sozusagen. Wie sah es mit Ihren handwerklichen Fähigkeiten aus?

Ehrlicherweise habe ich mich vor der Lehre nie für das Handwerk meiner Vorfahren interessiert. Ich wusste zwar welche Maschine was macht, aber handwerklich habe ich bis nach dem Abitur nie gearbeitet. Diese Fähigkeiten habe ich mir erst während der Lehre und Meister angeeignet.



Sarah Bauer fühlt sich inzwischen auch als Dozentin vor Klassen angekommen und angenommen.

Foto: Romy Weisbach

Mein Meisterstück war eine Edelstahlbank, bei der ich viel Zeit in die Oberflächenbearbeitung gesteckt habe. Den Schweißfachmann habe ich mit Blick auf die Firma ebenfalls noch abgeschlossen.

Wo stehen Sie heute?

2017 bin ich in die Firma meines Vaters eingestiegen. Das lief alles recht gut, ich habe mich gut reingefunden, hatte meine Kunden, alles war sehr stimmig. Leider hat uns die ganze wirtschaftliche Lage dann einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich habe mich deshalb erst einmal umorientiert und bin heute als Konstrukteurin im Bereich Treppenaufbau in einem Unternehmen angestellt.

Nebenbei sind Sie auch als Dozentin für die Meisterausbildung tätig

2018 habe ich bei der Handwerkskammer Chemnitz als Dozentin angefangen. Erst im Marketing, später auch in der Arbeitsplanung und im technischen Zeichnen. Dieses Jahr kamen noch Buchhaltung und Rech-

nungswesen dazu. In Chemnitz und auch in Plauen.

Wie ist das, hauptsächlich vor Männern zu unterrichten, die noch dazu meistens älter sind?

Ich bin ja erst 27. Am Anfang war das schon komisch, aber je mehr man in seinem Fachgebiet drinsteckt, umso sicherer bin ich auch geworden. Damit habe ich kein Problem mehr. Hatte ich auch noch nie – selbst mit den Jungs in der Ausbildung bin ich immer gut ausgekommen. Was vielleicht auch damit zusammenhängt, dass im Handwerk der Umgang wirklich sehr persönlich, respektvoll und herzlich ist. Man versteht sich als Gemeinschaft. Das ist ein schönes Arbeiten und ich habe mich als Frau immer anerkannt und geschätzt gefühlt!

Wie sieht Ihr Berufsweg aus? Gab es Umwege? Ist der Traum vom Berufswunsch aus Kindertagen in Erfüllung gegangen? Sie können uns Ihre Geschichte im Rahmen der Kampagne „Dein bestes Projekt. Du“ gern schreiben.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Meister der Präzision

Vorbereitungskurs für Feinwerkmechaniker

Absolute Präzision ist für Feinwerkmechaniker selbstverständlich, denn beim Planen und Fertigen kommt es oft auf den hundertsten Millimeter an. Als Experten sind sie für kleinste Bauteile wie Messgeräte, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeuge an Montagerobotern zuständig.

Starten Sie mit uns den Meisterabschluss als Feinwerkmechaniker. In unserer neu ausgestatteten CNC-Fachwerkstatt trifft Hightech und handwerkliche Tradition aufeinander. Neben manuellen Arbeitstechniken, konventionellem Drehen und Fräsen erwarten die Teilnehmer außerdem die CNC-Bearbeitung mit bis zu fünf Achsen sowie das Wasserstrahl-schneiden und ein Metall-3D-Drucker.

Vorbereitungskurs Feinwerkmechanikermeister Teil I/II

- Termin: 25.11.2022-16.12.2023
- Ort: Chemnitz
- Dauer: 570 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 5.190,00 Euro
- Förderung: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de



IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelroter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelroter@hwk-chemnitz.de

Gewinn oder Verlust?

Grundlagenkurs zur Finanzbuchhaltung

Sie sind im Sekretariat und der Verwaltung tätig, planen einen Neu- oder Wiedereinstieg im Finanzwesen? Dann benötigen Sie solides Fachwissen.

Lernen Sie die grundlegenden Aufgaben und Fähigkeiten des Rechnungswesens und schaffen Sie ein jederzeit aussagekräftiges Zahlenkonstrukt für Ihr Unternehmen. Durch Bearbeitung beispielhafter Geschäftsfälle eignen Sie sich im Grundlagenkurs Finanzbuchhaltung die praxisrelevanten Kenntnisse effizient

ent und ergebnisorientiert berufsbegleitend an.

Finanzbuchhaltung-Grundlagen

- Termine: 09.09.-12.10.2021 (Di + Do, 17-20.15 Uhr)
- Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 450 Euro
- Ort: Chemnitz
- Fördermöglichkeiten: Bildungsprämie

Ansprechpartnerin: Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
16.08.2021 – 28.10.2021, Vollzeit in Plauen
07.09.2021 – 06.07.2022, Teilzeit (Di und Mi) in Plauen
10.01.2022 – 25.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
27.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit in Annaberg-B.

Drechsler und Holzspielzeugmacher
14.02.2022 – 30.07.2022, Blockunterricht in Seiffen

Feinwerkmechaniker
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
10.09.2021 – 08.10.2022, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

Installateur und Heizungsbauer
10.09.2021 – 11.11.2023, Teilzeit in Chemnitz
05.12.2022 – 15.09.2023, Vollzeit in Chemnitz

Konditor
13.06.2022 – 03.02.2023, Teilzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker
10.10.2022 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen

Maler und Lackierer
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2021 – 31.05.2022, Vollzeit in Chemnitz
03.12.2021 – 27.05.2023, Teilzeit in Chemnitz

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

Metallbauer
02.09.2022 – 08.07.2023, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
09.03.2022 – 25.02.2023, Teilzeit in Markneukirchen

Straßenbauer
04.11.2022 – 08.03.2024, Teilzeit in Zwickau

Zimmerer
01.12.2021 – 30.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

ELEKTRO-, UMWELT- UND SCHWEIßTECHNIK

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
13.09. – 01.10.2021, Vollzeit in Plauen

Gebäudeenergieberater (HWK)
17.09.2021 – 26.03.2022, Teilzeit in Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
08.10.2021 – 17.06.2022, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
21.02.2022 – 22.07.2022, Vollzeit in Chemnitz
23.02.2022 – 28.09.2023, Teilzeit (Mi und Do) in Chemnitz
08.04.2022 – 29.08.2023, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
07.01. – 17.12.2022, Teilzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
07.09. – 09.09.2021, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
09.09. – 12.10.2021, Teilzeit (Di und Do) in Chemnitz

ONLINE-SEMINARE

Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt HwO“
14.09.2021, online

Optimiertes Zeit- und Stressmanagement
06.09.2021, online

Konfliktmanagement – Konflikte gelassen lösen
10.09.2021, online

Lehren lernen: Wissen erfolgreich vermitteln – Weiterbildung für Dozenten
ab 11.09.2021, 3 Module, online

Geschäftliche Korrespondenz
13.09.2021, online

Teamentwicklung – Optimierung der Zusammenarbeit im Team
20.09.2021, online

18.09.2021, 10 – 15 UHR
WEITERBILDUNGSTAG
HANDWERK

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.



AUFSTIEGSFORTBILDUNG
Fahrzeugaackierer
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Foto: AMH/Sascha Schneider